

„ich möchte erschauern können“ . . . Sie: wie Johanna an mich erinnert . . . die Figur wird H. gefallen, irritirt mich. Ich erwähnte ihre Bemerkung, vor 1 1/2 Jahren, die duseelig gemacht war: Ich möchte dass H. sich in mich verliebt und es entwickelt sich eine böse Stimmung, die durch Klavierspiel, Schweigen und später bei ihr durch möglichst harmlose Gespräche umschleiert aber nicht ganz gebannt wurde.-

Heute früh sagte sie; wie hilflos sie gegen meine mißtrauischen Empfindungen sei - nie nie könne ich „wissen“.-

5/1 Dumm wirre Träume.- Ich komme mit O. auf einen Ball? Fest? großes Thor, ein Herr in Frack empfängt mich. Wollen Sie Fräulein Deutsch heiraten. Ich „Fällt mir nicht ein“; mit O. weiter, irgend ein Saal, wie für Commerce, ein Tisch; lang; Richard im Pelz kommt von links, O. trippelt ihm entgegen, was mich ärgert, und erzählt ihm die Geschichte von Frl. Deutsch. Irgendwie auch ein Garten bei der Sache beteiligt.- In der Oper, mit Mama, Julius (oder Osk. Mayer oder Trebitsch), Parterreloge, draußen geht Fulda verkümmert, blass hin und her, ich werde zu ihm in den Logengang gerufen; er hat einen Zahn verschluckt, ich soll ihm helfen; mein Bruder nimmt ihn ihm mit dem Finger heraus.

Vm. bei O., Abends mit ihr Landi-concert.- Schlimmer Auftritt, der sich in Thränen, dann in Wonnen löste.-

- Meine Erregungen haben den Charakter von Anfällen.-

6/1 Früh nach Hause. Vm. im Naturhist. Museum (Botanik).

- Nach Rodaun. Hugo las sein nach dem Otwayschen Stoff gedichtetes Gerettetes Venedig vor, mit großen Schönheiten und als ganzes vermuthlich von bedeutender Wirksamkeit auf dem Theater.

Anwesend: Richard, Gustav, Salten, Burekhard, Osk. Mayer, Kaufmann, Wassermann, Hugo's Vater.-

Mit Salten im Wagen herein.

7/1 Vm. bei O. Volkstheater, mit Bukovics und Weisse über Besetzung etc. der Leb. Stunden. Hatte die Empfindung dass man mir ohne Sympathie entgegenkäme und war demgemäss kühl, ja hart.-

O. Nachm. abgeholt, Symph. Conc., sie Cercele.-

Stete innre Unruhe und äußeres Unbehagen.

Abends bei O., wo Ellyn.

9/1 Vm. bei Gustav, der sehr kluge Notizen über Hugos Stück hatte.

- Nm. gearbeitet; verstimmend.- Mit O. Russ. Concert (Fichtengoltz), mit ihr nach Hause.- Auch in Concerten macht sich mir schon meine Hörschwäche fühlbar.-

10/1 Früh von O. fort.- 4. Akt dictirt bei der Grünwald.- Schlecht.-